

I N H A L T

Einleitung	7
I. GESCHICHTSPHILOSOPHIE UND IHRE PROBLEME	15
1. Philosophie heute	15
2. Geschichtsphilosophische Probleme	21
2.1. Geschichte als 'Kollektivsingular'	21
2.2. Vernunft in der Geschichte	24
2.3. Kritische Geschichtsphilosophie : zur Historizität der Bedingungen des Verstehens von Geschichte	35
3. Zur Kritik von Geschichtsphilosophie: Geschichte als Konstruktion und das Verfahren rationaler Nachkonstruktion gesellschaftlicher Entwicklung	45
3.1. 'Gattungswesen' als universalgeschichtliche Kategorie	46
3.2. Gattungswesen und Realabstraktion	49
3.2.1. Anknüpfen an Hegels Philosophie	49
3.2.2. Zum Konzept der 'Realabstraktion'	51
3.2.3. Die Marxsche Theorie als Geschichtsphilosophie	57
3.2.4. Kritik an Marxens Geschichtsphilosophie	58
3.3. Habermas' Selbstkritik	60
II. ZUR REKONSTRUKTION VON RATIONALITÄTSSTANDARDS	69
1. Rationale Verwendungsweisen von Urteilen, Sprechen und Handeln	69
2. Diskurse	74
2.1. Intersubjektives Lernen in Argumentationen	74
2.2. Formale Strukturen argumentativer Wahrheitssuche	77
3. Äußere Realität, Gesellschaft und Subjektivität als Weltbezüge	80
4. Modelle des Handelns und deren Verweisen auf sprachliche Verständigung	81
5. Zum Hintergrund von Sprechhandlungen: Bedeutung und Geltung	87
6. Sozialwissenschaftliches Verstehen von Sinn	90
6.1. Sinnverstehen als Sprachverstehen	94
6.1.1. 'Einer Regel folgen'	94
6.1.2. Zum Sinn von Lebensformen	96
6.1.3. Interpretation und soziokultureller Sinn	97
6.2. Zum Verfahren rationaler Nachkonstruktion	103
7. Kommunikatives Handeln als rational motivierte Handlungskordinierung	109
8. Der Verständigungshintergrund in der Lebenswelt	112
8.1. Kommunikatives Handeln und Lebenswelt	113
8.2. Sind verschiedene Epochen und Kulturen nach gemeinsamen Rationalitätsstandards zu beurteilen?	118

III. ZUR THEORIE SOZIALER EVOLUTION	127
1. Gesellschaftliches Lernen	127
2. Zur Entfaltung von Rationalität mit der Ausbildung sprachlicher Verständigung	133
2.1. Anfänge von Verständigung und Verhaltenskoordinierung	133
2.2. Anfänge von Vergesellschaftung	135
2.3. Anfänge sprachlicher Verständigung und die Trennung sakraler und profaner Handlungsstrukturen	137
2.4. Zur Genese sprachlich vermittelter Individuierung	140
2.5. Intersubjektivität und Subjektivität	144
3. Gesellschaftliche Entwicklungsspielräume	147
3.1. System und Lebenswelt	147
3.2. Trennung von Sozial- und Systemintegration	150
3.2.1. Archaische Stammesgesellschaften	150
3.2.2. Politisch organisierte Gesellschaften	153
3.3. Zur Säkularisierung christlicher Weltbilder mit der Institutionalisation von Zweckrationalität	155
3.3.1. Max Webers Konzept	155
3.3.2. Habermas' Kritik an Webers Konzept der Säkularisierung	160
3.4. Rationalisierung des Rechts und Institutionalisation von Zweckrationalität	162
3.5. Kritik der Verständigungsform	167
3.6. Moral- und Rechtsentwicklung als Hintergrund von Sozial- und Systemintegration	174
3.7. Zur Paradoxie gesellschaftlicher Rationalisierung	180
IV. GESELLSCHAFTSKRITIK	187
1. Kritische Theorie als Geschichtsphilosophie	188
1.1. Kritik an Geschichtsphilosophie	188
1.2. Denken in Konstellationen	191
1.3. Kritische Geschichtsphilosophie	195
1.3.1. Vernunft und Selbst-Erhaltung	195
1.3.2. Selbst-Erhaltung in Individuierung und Institutionalisation	198
1.3.3. Zu den subjektiven Wurzeln von Kritik und Emanzipation	203
1.3.4. Kritik der kritischen Geschichtsphilosophie	206
2. Gegenwartsanalyse der Theorie des kommunikativen Handelns	212
Anmerkungen zur Einleitung	219
Anmerkungen zu I.	221
Anmerkungen zu II.	233
Anmerkungen zu III.	247
Anmerkungen zu IV.	258
Literaturverzeichnis	265